

Mönchsgrasmücken erreichen eine Körpergröße von ungefähr 14 cm und sind damit kleiner und zierlicher als ein Spatz. Die Oberseite ihres Gefieder besitzt eine dunkelgraue, die Unterseite eine hellgraue Färbung. Charakteristisch für diese Singvögel ist ihre „Mönchskappe“. Sie ist beim Männchen schwarz, beim Weibchen rotbraun.

Mönchsgrasmücken sind sehr anpassungsfähige Zugvögel, die ursprünglich Laub- und Mischwälder bevorzugten. Heute trifft man sie auch in Parks, Gärten und Städten an. Auf dem Speiseplan von Mönchsgrasmücken stehen neben Insekten und Spinnen auch Beeren und Früchte der verschiedensten Sträucher.

Ende April beginnt das Mönchsgrasmücken-Männchen mit dem Bau mehrerer Nester. Mit diesen „Spielnestern“ lockt es seine „Auserwählte“ an. Hat das Weibchen eine Auswahl getroffen, wird das Brutnest gemeinsam fertiggestellt.